

Präs: -7. Okt. 2004

Nr.: 2257/J-BR/2004

**ANFRAGE**

der Bundesräte Mag. Pehm  
und GenossInnen  
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
betreffend Planstellenbesetzung

Laut § 7 „Planstellenbesetzung-Verordnung 1999“ des Bundesministers für Finanzen ist u.a. für Lehrer und für Beamte des Schulaufsichtsdienstes für die Ernennung ein Höchstalter von 55 Lebensjahren vorgesehen.

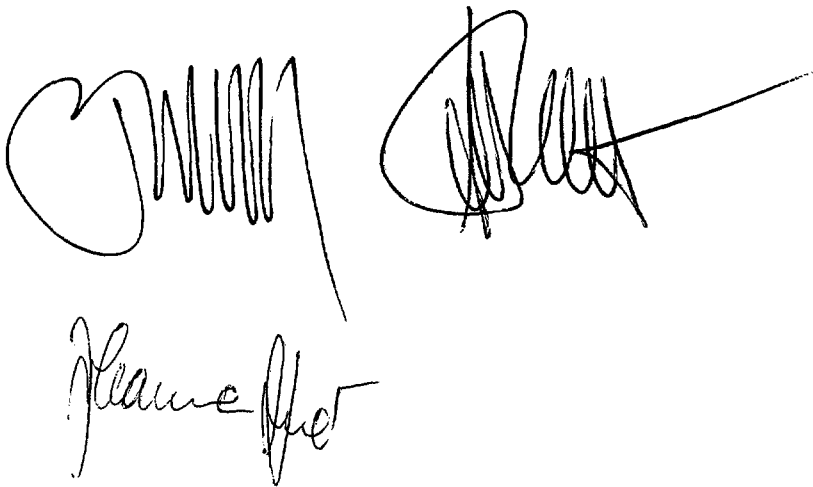
Es ist bekannt, dass in Einzelfällen von diesem Höchstalter Nachsicht erteilt werden kann.

Die unterzeichneten Bundesräte richten daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

**Anfrage:**

1. In wie vielen Fällen kam es zu einer Ernennung eines Beamten kurz vor Vollendung des 55. Lebensjahres?
  - a) Welche sachlichen Kriterien wurden hierbei herangezogen?
  - b) Kam es zum Vorzug eines Beamten, der knapp vor Vollendung des 55. Lebensjahres stand, gegenüber anderen BewerberInnen, ohne dass auf weitere Qualifikationsmerkmale eingegangen wurde?
  - c) Kann ausgeschlossen werden dass BewerberInnen, die hinsichtlich Dienstalter, bisheriger Verwendung oder Ähnlichem eine bessere Qualifikation aufgewiesen haben, übergangen wurden?

2. In wie vielen Fällen wurden Beamte des Schulaufsichtsdienstes ernannt, die das 55. Lebensjahr bereits überschritten hatten?
- Wurde in diesen Fällen eine vorangegangene Betrauung des Beamten mit einer derartigen Planstelle ausreichend berücksichtigt?
  - Welche sachlichen Kriterien wurden dabei für die Nachsichtserteilung herangezogen?



Two handwritten signatures are present. The one on the left is a stylized signature with a large loop. The one on the right is a more complex signature with a long horizontal stroke extending to the right. Below these signatures, the name 'Plametter' is written in a cursive script.